

Fränkische Landeszeitung

ANSBACHER TAGEBLATT

IN ZUSAMMENARBEIT MIT DEN NÜRNBERGER NACHRICHTEN

Samstag/Sonntag, 1./2. April 2017

B 2910 · Nummer 77 · Einzelpreis: 1,90 Euro

Lineare Malerei gegen Chaos

Mit Säuren, die sich in Metall ätzen, hat alles begonnen. „Durch eine spezielle Technik lassen sich so einzigartige Kunstwerke schaffen“, erzählt Brigitte Espenhain. Mittlerweile malt die gebürtige Leipzigerin mit Acrylfarbe auf Leinwand. Allerdings sind die Werke der Wahl-Ansbacherin auch heute noch alles andere als gewöhnlich. „Gradlinig, abstrakt und farbenfroh“ beschreibt sie ihren Stil. „Die Welt ist chaotisch und nicht gradlinig, dazu bilden meine Bilder einen schönen Kontrast.“ Jedoch stecken die Bilder trotz aller Abstraktion voller Emotionen und Gedanken. „Eben durch die Farben, die Muster und die Anordnung.“ Bereits im Kindesalter war Espenhain mit dem Pinsel zugange, später entdeckte sie dann die Ätzkunst. Nach der Flucht aus der DDR fehlt ihr dafür eine Werkstatt in Ansbach. Und so beschränkt sie sich auf die Malerei.



„Gradlinig, abstrakt und farbenfroh sollen die Bilder sein“: Brigitte Espenhain in ihrer Wohnung.

Foto: Gerlach

Für ihre bunten Werke wurde Brigitte Espenhain bereits mehrfach ausgezeichnet. Zuletzt 2016 mit dem Winsor & Newton Prize – einem in-

Schon Gehört?

ternational anerkannten Kunstpreis, wie sie erklärt. Für die Malerin kam er „ziemlich unerwartet“. Seitdem landen Anfragen von Galerien aus aller Welt auf ihrem Schreibtisch, doch den Einladungen nach Paris, Miami oder Dubai zu folgen, ist schwierig. Es fehlt am Geld und an der Sprache. „Ich kann ja gar kein Englisch“, gesteht die Künstlerin. Geplant sei nun ein eher regionales Projekt: Im Rahmen einer Vernissage in Ansbach soll eines ihrer Bilder versteigert werden. Der Erlös daraus gehe dann an krebskranke Kinder in der Region. „Bislang steht allerdings nur die Idee“, sagt Espenhain. „Die Umsetzung folgt erst noch.“ y9